

Kirchliches Verordnungsblatt

für die Diözese Gurk

Nr. 3

7. Oktober 2008

Inhalt:

- | | |
|---|--|
| 1. Hirtenbrief der Erzbischöfe und Bischöfe Österreichs zum Sonntag der Weltkirche 2008 | 5. Wiederaufnahme in die Kirche (Reversion) – Generalvollmacht |
| 2. Amtsblatt der Österreichischen Bischofskonferenz Nr. 46 | 6. Hinweise zum Direktorium 2008/2009 |
| 3. Feier der Kindertaufe – neuer Ritus | 7. Dechantenkonferenz 2009 - Terminankündigung |
| 4. Ablass zum Paulus-Jahr | 8. Personalnachrichten |

1. Wer Gott nicht gibt, gibt zu wenig!

Hirtenwort der österreichischen Erzbischöfe und Bischöfe
zum Sonntag der Weltkirche am 19. Oktober 2008

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Wir, die Erzbischöfe und Bischöfe in Österreich, freuen uns, dass die Päpstlichen Missionswerke den Missionsauftrag der Kirche wach halten und fördern. Die Kirche ist ihrem Wesen nach missionarisch. Jede und jeder Getaufte, jede Familie, jede Gemeinschaft und jede Pfarre ist von Christus beauftragt (Mt 28,19), sich aufzumachen, Grenzen zu überschreiten und Zeugnis abzulegen von der erlösenden Liebe Gottes. Am heutigen Weltmissions-Sonntag wollen wir, ausgehend vom Wort Jesu im Evangelium, „Gott geben, was Gott gehört“ (vgl. Mt 22,21) einen Aspekt der Mission betrachten, der sowohl hier in Österreich, als auch weltweit von zentraler und aktueller Bedeutung ist: „Wer Gott nicht gibt, gibt zu wenig!“ Eine Ordensschwester bringt es auf den Punkt. Sie erzählt uns: „Ein betrunkenen Obdachloser war zur Armenauspeisung unserer Schwesterngemeinschaft zu spät gekommen. Er stand fluchend vor der geschlossenen Klosterpforte und schrie sei-

nen Groll jedem Passanten lautstark nach, gleichgültig ob dieser es hören wollte oder nicht. Er wolle nichts von Gott wissen, sondern sein warmes Essen haben, sagte der Mann. Auch zwei gerade heimkehrende Schwestern wurden mit besonderer Wut und einer Hand voll kleiner Steine empfangen. Nach ein paar Minuten erschien eine der Schwestern wieder vor der Klostertür und brachte dem noch immer fluchenden Mann einen Teller heißer Suppe. Die Hauptspeise müsse sie noch frisch zubereiten, aber sie würde sie gleich bringen. Mit dem Ausruf, er esse keine Suppe, leerte der Obdachlose den heißen Teller Suppe auf die weiße Ordensstracht der Schwester. Als wäre nichts geschehen, brachte diese nach einigen Minuten die Hauptspeise und anschließend noch ein Stück Torte. Der Mann aß nachdenklich seinen Teller leer, während die Schwester eine offene Wunde an seinem Bein verband. Nach längerem Schweigen wandte sich der Mann mit Tränen in den Augen an die Schwester und sagte: ‚Schwester, jetzt kön-

nen sie mir etwas über ihren Gott erzählen.“ Diese Geschichte zeigt uns, dass wir nicht nur Materielles, sondern auch die Liebe Gottes geben müssen, um die Sehnsucht nach Gott zu wecken. Nur wenn wir beides geben, geben wir genug. Denn: „Wer Gott nicht gibt, gibt zu wenig!“ Wir alle haben in den letzten Jahrzehnten einen wirtschaftlichen Fortschritt erlebt und gefördert. Die Lebensbedingungen haben sich verändert, der Mensch hat sich verändert. Die eigentliche Frage aber lautet: Haben wir auch die Liebe Gottes gegeben, haben wir einen Fortschritt der Liebe erzielt? Ein wirklicher Fortschritt ist nur dann gegeben, wenn wir im Antlitz der Armen und Hilflosen, der Kranken und Verfolgten, der Ungeborenen und der Alten, ja, in uns selbst das Ebenbild Gottes erkennen. Die Münze mit dem Bild des Kaisers gehört dem Kaiser. Wir sind Gottes Ebenbild! Geben wir Gott, was Gott gehört: Unsere Aufmerksamkeit, unsere Liebe, unsere Hoffnung, uns selbst. Damit die Ärmsten der Armen weltweit von ihrer Würde als Kinder Gottes erfahren und diese bewahren können, entsendet die Kirche Frauen und Männer, Ordensleute, Katechisten und Priester in alle Welt. Wir bitten euch, liebe Schwestern und Brüder im Herrn, diese Sendung der Kirche durch treues Gebet und einen großzügigen finanziellen Beitrag am heutigen Weltmissions-Sonntag zu unterstützen. Im Paulusjahr danken wir dafür von Herzen mit den Worten aus der heutigen Lesung: „Wir danken Gott für euch alle, sooft wir in unseren Gebeten an Euch denken,

unablässig erinnern wir uns an das Werk eures Glaubens, an die Opferbereitschaft eurer Liebe und an die Standhaftigkeit eurer Hoffnung auf Jesus Christus (1 Thess 1, 2-3).“ Ganz besonders danken wir auch den vielen österreichischen Missionarinnen und Missionaren, Ordensleuten und Laien, die ihr Leben ganz in den Dienst der Verkündigung der Frohen Botschaft und der aktiven Nächstenliebe stellen. Dankbar freuen wir uns auch über die immer größer werdende Zahl von Jugendlichen, die unentgeltlich eine bestimmte Zeit ihres Lebens in den Dienst der Menschen in den Ländern des Südens stellen. Die heutige „Sammlung zum Weltmissions-Sonntag“ wird in allen Diözesen der Welt durchgeführt. Unser Beitrag kommt den 1100 ärmsten Diözesen der Welt zugute, damit diese ihren Einsatz für die Ärmsten der Armen an Leib und Seele leisten können. Denn: „Wer Gott nicht gibt, gibt zu wenig!“ Mit der Bitte um die mütterliche Fürsprache Mariens für uns alle erteilen wir Ihnen und denen, mit denen Sie verbunden sind, den bischöflichen Segen.

Die Erzbischöfe und Bischöfe Österreichs
19. Oktober 2008

Anmerkung: Es empfiehlt sich, das Hirtenwort bereits am Sonntag vor dem Sonntag der Weltkirche, das ist am 12. Oktober 2008, bei allen Gottesdiensten als Vorankündigung zur Verlesung zu bringen.

2. Amtsblatt der Österreichischen Bischofskonferenz Nr. 46

Das Amtsblatt der Österreichischen Bischofskonferenz Nr. 46 vom 1. September 2008

wird diesem Verordnungsblatt beigelegt.

3. Feier der Kindertaufe – neuer Ritus

„Die Feier der Kindertaufe in den Bistümern des deutschen Sprachgebietes. Zweite authentische Ausgabe auf der Grundlage der Editio typica altera 1973“, Freiburg u. a., 2007, ist seit Jänner 2008 im Buchhandel erhältlich.

Gleichzeitig ist erschienen: „Die Feier der Kindertaufe. Pastorale Einführung, hrsg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz (Arbeitshilfen; 220)“, Bonn 2008.

Nach einem langen Prozess der Vorbereitung haben die Bischöfe im deutschen Sprachge-

biet im Frühjahr 2006 eine Neuauflage des liturgischen Buches „Die Feier der Kindertaufe“ approbiert. Diese wurde mit Datum vom 26. Juli 2006 von der Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung rekognosziert. Die Neuauflage ersetzt die Ausgabe von 1971 und kann unmittelbar nach ihrem Erscheinen verwendet werden. Ab dem 1. Adventssonntag (30. November) 2008 ist ihre Verwendung verpflichtend. Liturgisch bedeutsam ist die Verlegung der Bezeichnung des Täuflings mit dem Kreuzzeichen in den Eröffnungsteil und die Mög-

lichkeit einer Feier der Taufe in zwei Stufen (Feier der Eröffnung des Weges zur Taufe / Feier der Taufe selbst).

Rechtlich bedeutsam ist die Notwendigkeit der Absprache mit dem Dechanten bei einem Taufaufschub.

Mit der Herausgabe des erneuerten liturgischen Buches „Die Feier der Kindertaufe“ verbinden die Bischöfe den Wunsch, dass der Kindertaufe in Pastoral und Liturgie neue Aufmerksamkeit geschenkt wird.

4. Ablass zum Paulus-Jahr

Aus Anlass des 2000. Jahrestages der Geburt des heiligen Apostels Paulus werden besondere Ablässe gewährt. Im Dekret der Apostolischen Pönitentiare vom 10. Mai 2008 wurden Bedingungen festgesetzt, unter denen Pilgerinnen und Pilger in der Päpstlichen Basilika des hl. Paulus an der „Via Ostense“ in Rom einen vollkommenen Ablass erlangen können.

Der vollkommene Ablass kann für sich selber als auch für Verstorbene gewonnen werden. Das Dekret bestimmt weiters, dass Gläubige, die ohne Sünde andächtig an einem öffentlichen Gottesdienst oder einer Andacht zu Ehren des Völkerapostels teilnehmen, unter den gewohnten Bedingungen (sakramentale Beichte, eucharistische Kommunion und Gebet nach Meinung des Heiligen Vaters) den vollkommenen Ablass gewinnen können und zwar:

an den Tagen, an denen das Paulus-Jahr feierlich eröffnet wurde und beschlossen wird (28. Juni 2008 und 29. Juni 2009) in allen Gotteshäusern, sonst zu den vom Diözesanbischof dazu bestimmten Orten und Zeiten.

Kranke erlangen den vollkommenen Ablass, indem sie sich den Feierlichkeiten des hl. Paulus im Gebet anschließen, verbunden mit dem Vorsatz, die gewohnten Bedingungen so bald wie möglich zu erfüllen.

Im Sinne des oben genannten Dekretes wird verfügt, dass in folgenden Kirchen der Diözese Gurk der Ablass gewonnen werden kann:

Stiftskirche St. Paul im Lavanttal,
Kapuzinerkirche in Wolfsberg,
Kapuzinerkirche in Klagenfurt,
Franziskanerkirche in Villach und
Servitenkirche, Basilika minor, in Maria Lugau.

Außerdem kann der Ablass auch in jenen Kirchen der Diözese, wo die „Heilig-Haupt-Andacht“ oder die „Novene zu Ehren der Schmerzensmutter“ sich einer festen Tradition erfreut, während der Zeit dieser Andachtsübung unter den üblichen Bedingungen erlangt werden.

5. Wiederaufnahme in die Kirche (Reversion) Generalvollmacht

Um den Wiedereintritt (Reversion) von Katholikinnen und Katholiken, die aus der Kirche ausgetreten sind, zu erleichtern,

erteilt das Bischöfliche Ordinariat mit Wirkung vom 1.1.2009 die

Generalvollmacht,

Apostaten wieder in die volle Gemeinschaft der katholischen Kirche aufzunehmen. Damit ist auch die Vollmacht verbunden, von der nach can. 1364 § 1 CIC eingetretenen Strafe der Exkommunikation zu absolvieren.

§ 1:

Diese Vollmacht wird erteilt an

alle mit Dekret des Bischöflichen Gurker Ordinariates in unserer Diözese tätigen Priester. Eingeschlossen ist das Recht der Delegation an einen anderen Priester.

§ 2:

Diese Vollmacht gibt Zuständigkeit

für alle Apostaten, die in der Diözese Gurk Wohnsitz oder Nebenwohnsitz haben, auch für jene, die zwischenzeitlich einer anderen Kirche oder Religionsgemeinschaft beigetreten sind. Vor der Wiederaufnahme müssen letztere aber vor der zuständigen staatlichen Behörde ihren Austritt aus der betreffenden Religionsgemeinschaft erklärt haben.

Minderjährige benötigen bis zum vollendeten 14. Lebensjahr für die Wiederaufnahme die Zustimmung der/des Erziehungsberechtigten. Nicht eingeschlossen in diese Generalvollmacht sind Konvertiten, d.h. Personen, die in einer anderen Kirche oder kirchlichen Gemeinschaft die Taufe gültig empfangen haben und bisher zu keinem Zeitpunkt der katholischen Kirche angehört haben.

Für die Aufnahme von Konvertiten ist nach wie vor die Vollmacht durch das Ordinariat einzuholen.

§ 3: Vorbereitung

Der mit der Wiederaufnahme befasste Priester trägt auch Sorge für die entsprechende Vorbereitung, wobei auf die besondere Situation (innere Bereitschaft, bisherige religiöse Praxis etc.) Rücksicht zu nehmen ist. Erfolgt die Reversion im Kontext einer Sakramentspendung (Trauung, Firmung, Patenschaft), so kann die Vorbereitung zur Wiederaufnahme mit der Vorbereitung auf das betreffende Sakrament verbunden werden.

§ 4: Ritus

Die Wiederaufnahme erfolgt vor dem Priester und zwei Zeugen. Nach Schuldbekennnis

und Credo spricht der Priester: Kraft der mir verliehenen Vollmacht spreche ich Sie/Dich los von der Exkommunikation und nehme Sie/Dich wieder in die volle Gemeinschaft der Kirche auf.

Danach folgen Fürbitten, das Vater Unser und der Priesterliche Segen.

Die Wiederaufnahme kann auch in einer feierlicheren Form (z.B. bei der Eucharistiefeier oder im Kontext einer Sakramentspendung) erfolgen.

§ 5: Firmvollmacht

Nach can. 883 nr.2 CIC haben Priester, die eine Person wieder in die volle Gemeinschaft der Kirche aufnehmen, die Vollmacht, das Sakrament der Firmung zu spenden. Die Firmung sollte im Rahmen einer Eucharistiefeier erfolgen.

§ 6: Formular und Matrikulierung

Die Wiederaufnahme wird in das Revertitenbuch der Wohnsitzpfarre oder jener matrikelführenden Stelle eingetragen, die dem aufnehmenden Priester zugeordnet ist.

Für die Reversion ist überdies das Formular „Mitteilung der Wiederaufnahme (Reversion)“ zu verwenden, das sofort nach der Wiederaufnahme an das Bischöfliche Ordinariat übermittelt wird. Darauf sind auch Band/Seite/Reihenzahl der Eintragung ins Revertitenbuch zu vermerken, ebenso die eventuell gespendete Firmung. Die notwendigen Weitermeldungen erledigt das Bischöfliche Ordinariat.

§ 7: Kirchliche Gültigkeit von Ehen

Anlässlich der Reversion sollte auch die Frage des Personenstandes, d.h. auch die Gültigkeit einer eventuellen Eheschließung geklärt werden. Rein standesamtlich geschlossene, aber kirchlich gültige Ehen können dann als solche festgestellt und matrikuliert werden. Darüber und in allen Zweifelsfragen ist mit dem Bischöflichen Ordinariat Rücksprache zu halten.

(Dem Kirchlichen Verordnungsblatt sind für die Pfarren je zwei Exemplare des „neuen“ Formulars „Mitteilung der Wiederaufnahme [Reversion]“ beigelegt.)

6. Hinweise zum Direktorium 2008/2009

Im neuen Direktorium 2008/2009 finden sich bei den Angaben zu „Messe vom Tag“ in der „Zeit im Jahreskreis“ ergänzende Hinweise für Tagesgebet (Tg), Gabengebet (Gg) und Schlussgebet (Sg). Diese Hinweise sind ein Angebot für eine geeignete Auswahl der Gebete aus dem reichen Fundus im Messbuch für die Bistümer des deutschen Sprachgebietes: Messbuch II 1975 und II² 1988. Die aus-

gewählten Gebete orientieren sich am Evangelium vom jeweiligen Tag.

Die angegebenen Seitenzahlen beziehen sich auf das Messbuch II 1975 und II² 1988. Bei abweichender Seitenzahl zwischen den beiden Messbuch-Ausgaben beziehen sich die Seitenangaben in Klammer auf das Messbuch II² 1988.

7. Dechantenkonferenz 2009 – Terminankündigung

Die Dechantenkonferenz 2009 findet in der Zeit von Montag, 26. Jänner bis Donnerstag, 29. Jänner 2009 im Bildungshaus und Konferenzzentrum Schloss Seggau in der Steiermark statt. Im Rahmen dieser Konferenz findet ein Studienteil zum Thema „Kooperative Pastoral über Standes- und Pfarrgrenzen hinaus“ statt. Referent ist Dipl. Theol. Alexander Notdurfter aus Brixen. Alle Dechanten

und Dechantstellvertreter sind zur Teilnahme eingeladen.

Allfällige Vorschläge zur Tagesordnung sind bis spätestens 1. November 2008 an Dr. Karl-Heinz Kronawetter, den Sekretär der Dechantenkonferenz, Mariannengasse 2, 9020 Klagenfurt, zu übermitteln.

8. Personalmeldungen

Der hwst. Herr Bischof hat

ernannt

zum **Generalvikar:**

Kons. Rat Dr. Engelbert **Guggenberger**, bisher Dechant und Stadtpfarrer, Spittal an der Drau (1. September 2008);

zum **Bischöflichen Sekretär und persönlichen Referenten von Bischof Dr. Alois Schwarz:**

MMag. Herbert **Burgstaller**, bisher Provisor der Stadtpfarre St. Andrä im Lavanttal (1. September 2008);

verlängert

die **Funktionsperiode als Bischofsvikar für die Bereiche Glaube, Kultur und Bildung und als Dompropst des Gurker Domkapitels:**

Apostol. Protonotar Prälat HR Dr. Olaf **Cole-rus-Geldern** (bis 31. August 2013);

die **Funktionsperiode als Ordinariatskanzler und als Domdekan des Gurker Domkapitels:**

Prälat lic. iur. can. Michael **Kristof** (bis 31. August 2013);

übertragen

Domkapitular Mag. Gerhard Christoph **Kalidz**, bisher Generalvikar, die Gesamtverantwortung für den Bereich „Stift Gurk“ (1. September 2008);

die Dekanatsagenden:

Mag. Michael **Kopp**, Pfarrer, Feistritz an der Drau, für das Dekanat Spittal an der Drau (1. September 2008);

Mag. Dr. Richard **Pirker**, Propstpfarrer, Friesach, für das Dekanat Friesach (1. Juni 2008);

ernannt

zum **Dechant-Stellvertreter**:

Geistl. Rat Erich **Schinegger**, Stadtpfarrer, Villach-St. Leonhard, für das Dekanat Villach-Stadt (1. Juli 2008);

verliehen

Domkapitular Mag. Gerhard Christoph **Kalidz**, bisher Generalvikar, die Stiftspfarr Gurk (1. September 2008);

Geistl. Rat Mag. Ernst **Windbichler**, bisher Stadtpfarrer, Klagenfurt-Annabichl, Pfarrprovisor, St. Georgen am Sandhof, die Stadtpfarre Spittal an der Drau (1. September 2008);

bestellt

zum **Provisor**:

Mag. Tadeusz **Celusta**, bisher Kaplan, Stadtpfarre Friesach, für die Stadtpfarre St. Andrä im Lavanttal (1. September 2008);

Msgr. Kons. Rat Johann **Dersula**, Dechant, Dekanat Völkermarkt, Pfarrprovisor, Markt Griffen, für die Pfarre St. Stefan bei Niedertrixen (1. September 2008);

P. Mag. Richard **Gödl SDB** für die Stadtpfarre Klagenfurt-Annabichl und die Pfarre St. Georgen am Sandhof (1. September 2008);

Mag. Bernard **Grabowski**, bisher Stipendiat, Weitensfeld, für die Pfarren Grades, Feistritz ob Grades und Ingolsthal (1. September 2008);

P. Mag. Wolfgang **Gracher SDB** für die Stadtpfarre Völkermarkt und für die Pfarren St. Georgen am Weinberg und St. Margarethen ob Töllerberg (1. September 2008);

Martin **Horvat**, bisher Dompfarrer, Murska Sobota/Slowenien, für die Pfarren Sittersdorf und St. Philippen ob Sonnegg (1. September 2008);

Geistl. Rat Simon **Kadras**, Pfarrer i. R., für die Pfarren Grades, Feistritz ob Grades und Ingolsthal (vom 4. Juni bis 31. August 2008);

Domkapitular Mag. Gerhard Christoph **Kalidz**, Stiftspfarrer, Gurk, für die Pfarren Zwentnitz und St. Jakob ob Gurk (1. September 2008);

Mag. Seweryn **Klimek**, bisher Kaplan, St. Margarethen bei Wolfsberg, für die Pfarren St. Stefan an der Gail, St. Paul an der Gail und Vorderberg (1. September 2008);

Msgr. Kons. Rat Dr. Josef **Marketz**, Leiter der Slowenischen Abteilung des Bischöflichen Seelsorgeamtes, für die Pfarren Radsberg und Rottenstein (1. September 2008);

Dr. Johann **Sedlmaier**, bisher Kaplan, Althofen, für die Pfarre Arnoldstein (1. September 2008);

Geistl. Rat Mag. Ernst **Windbichler**, Stadtpfarrer, Spittal an der Drau, für die Pfarren Amlach und Molzbichl (1. September 2008);

die **Beauftragung als Pfarrprovisor verlängert**:

Mag. Herbert **Stichaller**, Pfarrer, Ossiach, für die Pfarren Glanhofen und St. Nikolai bei Feldkirchen (1. September 2008);

zum **Provisor in temporalibus**:

Mag. Michael **Kopp**, Dekanatsadministrator, Dekanat Spittal an der Drau, Pfarrer, Feistritz an der Drau, für die Pfarren Kamering und Stockenboi (1. September 2008);

zum **Provisor in spiritualibus**:

Mag. Robert Johann **Wurzer**, Kaplan, Feistritz an der Drau, für die Pfarren Kamering und Stockenboi (1. September 2008);

zum **Vikar**:

Mag. Michael **Lercher**, für die Stiftspfarr Gurk mit den selbständigen Bereichen Wallfahrtsseelsorge und Jugendpastoral (1. September 2008);

zum **Kaplan**:

P. Dr. Ante **Duvnjak OFM** für die Pfarre Althofen (1. September 2008);

Norbert **Jakab** für die Stadtpfarre Gmünd (1. September 2008);

Mag. Maciej **Kedziora** für die Stadtpfarre Friesach (1. September 2008);

Mag. Josef Michael **Scheriau** für die Pfarre Weitensfeld (1. September 2008);

zum **Krankenhausseelsorger**:

P. Mag. Radoslaw **Kubis OFM Cap**, Pfarrprovisor, Hörzendorf, am Landeskrankenhaus Klagenfurt (1. September 2008);

zum **Seelsorger für die ungarischen Gläubigen in der Diözese Gurk:**

Norbert **Jakab**, Kaplan, Stadtpfarre Gmünd (15. September 2008);

zum **Aushilfsseelsorger:**

Dr. John **Merit** für die Pfarre St. Stefan bei Niedertrixen und für den Pfarrverband Völkermarkt (15. September 2008);

Dr. Harald **Tripp**, Militärpfarrer beim Militärkommando Wien, für die Diözese Gurk (1. September 2008);

zum **Geistlichen Assistenten des Slowenischen Arbeitsausschusses der Katholischen Aktion/Katoliška akcija:**

Geistl. Rat Mag. Johann Alois **Krištof**, Dechant, Dekanat Ferlach, Pfarrprovisor, St. Margareten im Rosental (1. Juni 2008);

zum **Geistlichen Assistenten der Katholischen Frauenbewegung der Diözese Gurk:**

Mag. Dr. Johann **Sedlmaier**, Pfarrprovisor, Arnoldstein (1. September 2008);

zum **außerordentlichen Mitglied und Vorsitzenden der Geistlichen Krankenanstalten Kärntens:**

Kons. Rat Dr. Engelbert **Guggenberger**, Generalvikar (1. September 2008);

zum **Vertreter der Diözese Gurk in der Ethik-Kommission des Landes Kärnten:**

OStR Kons. Rat P. Mag. Anton **Wanner OFMCap**, Rektor, Krankenhauseelsorge (1. Juli 2008);

zur **Mitarbeit in der Krankenhauseelsorge:**

Br. Zbigniew **Zaba OFMCap** am Landeskrankenhaus Klagenfurt (1. September 2008);

zum **Pfarrökonom:**

Reinhold **Kramer** für die Pfarre St. Gandolf (27. Juli 2008);

Josef **Wetternig**, Diakon, für die Pfarre St. Stefan bei Niedertrixen (16. September 2008);

versetzt

als **Kaplan:**

P. Mag. Raphael **Kaspar OSB**, bisher Kaplan, Stadtpfarre Völkermarkt, in die Pfarre Maria Rojach (1. September 2008);

P. Mag. Anselm **Kassin OSB**, bisher Kaplan, Stadtpfarre Wolfsberg, in die Stiftspfarre St. Paul im Lavanttal (1. September 2008);

als **Stipendiat:**

Mag. Mieczyslaw **Klimeczko**, bisher Stipendiat, Pfarre Kötschach, in die Stadtpfarre Klagenfurt-St. Theresia (1. September 2008);

angestellt

als **Stipendiat:**

Krzysztof **Miera** in der Pfarre St. Margarethen bei Wolfsberg (1. September 2008);

Eugeniusz Subocz in der Stadtpfarre Spittal an der Drau (1. September 2008);

als **Pastoralassistent/-in:**

Mag. Caroline **Derntl**, bisher Pastoralassistentin der Stadtpfarre Villach-St. Josef, für die Pfarren Ebenthal und Gurnitz (1. September 2008);

Sr. Francis **Elamkunnapuzha** für die Krankenhauseelsorge am LKH-Klagenfurt (1. September 2008);

Maria **Hajnžič-Kežar**, bisher Pastoralbetreuerin, für die Pfarre Bleiburg (1. September 2008);

Erich **Kogler**, Diakon, für die Pfarren Bad Kleinkirchheim und St. Oswald ob Bad Kleinkirchheim (1. September 2008);

Elfriede **Mössler**, bisher Pastoralbetreuerin, für die Pfarren Winklern, Rengersdorf und Mörschach (1. September 2008);

Matthias **Obertausch** für die Pfarre Feldkirchen (1. September 2008);

Eva-Maria **Perner**, bisher Dekanatsassistentin für das Dekanat Krappfeld, für die Krankenhauseelsorge im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in St. Veit an der Glan (1. September 2008);

Lic. theol. Smiljan **Petrović** für den Pfarrverband Krappfeld (1. September 2008);

Martha **Weisböck** für den Pfarrverband St. Georgen am Längsee, Launsdorf und St. Peter bei Taggenbrunn (1. September 2008);

als **Pastoralhilfe:**

Josefine **Riepl** für die Pfarre Markt Griffen (8. September 2008);

Hildegard **Tschuitz**, Assistentin des Pfarrgemeindereferates, für die Pfarre Maria Saal (1. September 2008);

als **Pastoralbetreuerin:**

Mag. Klarissa **Kristinus**, Pastoralbetreuerin der Krankenhauseelsorge in Friesach, für das LKH-Klagenfurt (1. September 2008);

als **pastoralen Mitarbeiter:**

Franz **Pipp**, Pastoralassistent der Pfarren Maria Rain und Göltschach, für das Zentrum „Im Brennpunkt Erziehung“ (1. September 2008);

ernanntden **Vorstand des Vereines „Caritas: Team Lebensgestaltung“:**

Obmann: Dr. Viktor **Omelko**

Obmannstellvertreter:

Mag. Horst-Michael **Rauter**

Vereinskassier: Mag. Franz **Lamprecht**

Schriftführerin: Maria **Wehler**

Mitglied: Mag. Lieselotte **Wolf**

Rechnungsprüfer lt. § 17:

Dipl. Kfm. Helmut **Rauchensteiner**

Dr. Gottfried **Wieser**

(23. September 2008);

bestätigtdie **Diözesane Kommission für den ständigen Diakonat:**

Vorsitzender: **Diözesanbischof**

Geschäftsführender Vorsitzender:

Kons. Rat Josef **Kopeinig**

Weitere Mitglieder:

Generalvikar

Kons. Rat Dr. Engelbert **Guggenberger**

Leiter des Bischöflichen Seelsorgeamtes

Msgr. Mag. Helmut **Gfrerer**

Slowenische Abteilung

Msgr. Dr. Josef **Marketz**

Ausbildungsleiter

Prof. Mag. Josef **Lagler**

Dr. Siegfried **Muhrer**

Vertreter der Diakone

Peter **Granig**

Karl Helmut **Pomperein**

Gerhard **Weikert**

Vertreterinnen der Frauen der Diakone

Gerda **Maier**

Isolde **Steinwender**

Vertreter aus den Pfarren

Mag. Engelbert **Hofer**

(1. September 2008);

entlastet

Kons. Rat Lic. Gerhard **Cuder**, Pfarrer, St. Georgen im Gailtal, als Provisor in temporalibus der Pfarre Vorderberg (31. August 2008);

Geistl. Rat Josef **Damej**, Pfarrer St. Ruprecht bei Völkermarkt, als Provisor der Pfarre St. Stefan bei Niedertrixen (31. August 2008);

Kons. Rat Günther **Dörflinger**, Dechant und Stadtpfarrer, Hermagor, als Pfarrprovisor von St. Stefan an der Gail (31. August 2008);

Kons. Rat Dr. Engelbert **Guggenberger** als Dechant des Dekanates Spittal an der Drau, als Pfarrer der Stadtpfarre Spittal an der Drau, als Pfarrprovisor von Amlach und Molzbichl und als Vorsitzenden des Vorstandes der Dechantenkonferenz (31. August 2008);

P. Mag. Krzysztof **Hinc OFMCap** als Seelsorger am Landeskrankenhaus Klagenfurt (31. August 2008);

Geistl. Rat Simon **Kadras**, Pfarrer i. R., als Pfarrprovisor von Grades, Feistritz ob Grades und Ingolsthal (31.08.2008);

Domkapitular Mag. Gerhard Christoph **Kalidz**, Stiftpfarrer von Gurk, als außerordentliches Mitglied und Vorsitzenden der Interessengemeinschaft der Geistlichen Krankenanstalten Kärntens (31. August 2008);

P. Mag. Franc **Kramberger SJ**, Dechant-Stellvertreter, Dekanat Bleiburg, Pfarrprovisor, St. Michael ob Bleiburg, als Pfarrprovisor von St. Philippen ob Sonnegg (31. August 2008);

Mag. Klarissa **Kristinus** als Pastoralbetreuerin der Krankenhauseelsorge St. Veit an der Glan (31. August 2008);

Geistl. Rat Mag. Johann Alois **Krištof**, Dechant, Dekanat Ferlach, Pfarrprovisor, St. Margareten im Rosental, als Pfarrprovisor von Rottenstein (31. August 2008);

Kons. Rat Dr. Josef **Marketz**, Leiter der Slowenischen Abteilung des Bischöflichen Seelsorgeamtes, als Geistlicher Assistent des Slowenischen Arbeitsausschusses der Katholischen Aktion/Katoliška akcija (31. Mai 2008);

Kons. Rat Christian **Moritz**, Pfarrer, Saak, als Pfarrprovisor von St. Paul an der Gail und als Provisor in spiritualibus der Pfarre Vorderberg (31. August 2008);

Mag. Marian **Schuster**, Krankenhausseelsorger, als Vertreter der Diözese Gurk in der Ethik-Kommission des Landes Kärnten (30. Juni 2008);

Kons. Rat Peter **Sticker**, Dechant, Dekanat Eberndorf, Pfarrer, Globasnitz, als Pfarrprovisor von Sittersdorf (31. August 2008);

Geistl. Rat Mag. Slavko **Thaler**, Dechant-Stellvertreter, Dekanat Eberndorf, Pfarrprovisor, Gallizien, als Pfarrprovisor von Radsberg (31. August 2008);

Kons. Rat Ignaz **Weyerer**, Pfarrer, Paternion, als Pfarrprovisor von Kamering und Stockenboi (31. August 2008).

In den dauernden Ruhestand traten:

Geistl. Rat Josef **Jobst**, Pfarrer, Arnoldstein (1. September 2008);

Kons. Rat Franz Peter **Forster**, Dechant-Stellvertreter, Dekanat Völkermarkt, Pfarrer, Völkermarkt, Pfarrprovisor, St. Georgen am Weinberg und St. Margarethen ob Töllerberg (1. September 2008).

Aus dem Dienst der Diözese Gurk sind ausgeschieden:

Geistl. Rat P. Martin **Broda SDS**, Pfarrprovisor, Zweinitz und St. Jakob ob Gurk (31. August 2008);

P. Mag. Stanislaus **Cusin SDB**, Kaplan, Stadtpfarre Klagenfurt-St. Ruprecht (31. Juli 2008);

Angelina **Dobernigg**, Pastoralhilfe der Pfarren Ebenthal und Gurnitz (31. August 2008);

Martin **Granig**, Pastoralassistent, Feldkirchen (31. August 2008);

Waltraud **Pichlmaier**, Pastoralhilfe, Obermühlbach (30. September 2008);

Attila-Pal **Simon**, Kaplan, Stadtpfarre Gmünd, Seelsorger für die ungarischen Gläubigen in der Diözese Gurk (31. August 2008);

Geistl. Rat P. Leo **Thenner SDS**, Dechant-Stellvertreter, Dekanat Gurk, Stiftspfarrer, Gurk, Geistlicher Assistent der Katholischen Frauenbewegung der Diözese Gurk (31. August 2008).

verliehen:

Mag. Dr. Richard **Pirker**, Dekanatsadministrator, Dekanat Friesach, Stadtpfarrer Friesach, den Titel „Propstpfarrer von Friesach“ (14. Juli 2008).

Todesfall:

Dem Memento und Gebetsgedenken wird empfohlen:

Geistl. Rat Maximilian **Michor**, Pfarrer i. R. von Köttmannsdorf, gestorben am 21. Mai 2008 im 79. Lebens- und 53. Priesterjahr.

Ehrendomherr Kons. Rat Leopold **Kassl**, Pfarrer von Ludmannsdorf, gestorben am 4. Oktober 2008 im 76. Lebens- und 50. Priesterjahr.

R.I.P.

Michael Kristof
Kanzler

Dr. Engelbert Guggenberger
Generalvikar